

Cato Institute

Cato Institute

Rechtsform

Tätigkeitsbereich Libertäre Denkfabrik

Gründungsdatum

1974

Hauptsitz

1000 Massachusetts Avenue, N.W.,
Washington, D.C.

Lobbybüro

Lobbybüro

EU

Webadresse www.cato.org
e

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Aktivitäten	1
2 Vernetzung	2
3 Kampf gegen den Klimaschutz	2
4 Sponsoren	2
5 Verbindungen zu deutschen Organisationen	2
5.1 Institut für Unternehmerische Freiheit (IUF)	2
5.2 Friedrich-Naumann-Stiftung	3
5.3 John Stuart Mill Institut für Freiheitsforschung	3
5.4 Netzwerk NOUS	3
6 Institutsleitung und Verwaltungsrat	3
7 Weiterführende Informationen	3
8 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
9 Einzelnachweise	3

Kurzdarstellung und Aktivitäten

Das 1974 von [Charles G. Koch](#), Murray Rothbard und [Edward H. Crane](#) gegründete **Cato Institute** mit Sitz in Washington, D.C., ist eine einflussreiche libertäre Denkfabrik, die für einen Minimalstaat, freie Marktwirtschaft, individuelle Freiheit und Frieden eintritt.^[1] Zu ihren Zielen gehören Privatisierungen im Bereich des Schulwesens, der Wasserversorgung und der Sozialversicherungen, der Abbau sozialer Leistungen, weniger Umwelt- und Verbraucherschutz sowie die Bekämpfung von Obamacare. Die Steuern sollten gesenkt und die Progression bei der Einkommenssteuer durch einen einheitlichen Steuersatz ersetzt werden.^[2] Die Homo-Ehe und die Legalisierung von Marihuana werden unterstützt.

Die Tätigkeitsgebiete werden unter [Centers and Projects](#) erläutert. Das Cato Institute gibt eine Vielzahl von Publikationen wie das "Cato Journal", das "Regulations Magazine" oder die "Policy Analysis Studies" heraus. Darüber hinaus werden die Botschaften des Instituts über seine Medien- und Marketing-Teams in allen Medien verbreitet: Printmedien, Blogs, OP-Es, Fernsehen, Radio und soziale Netzwerke.

Vernetzung

Die beiden Gründer [Charles G. Koch](#) und [Edward H. Crane](#) sind Mitglieder der [Mont Pelerin Society](#). Weitere Mitglieder sind der Präsident und CEO Peter Goettler, der Vizepräsident ("Executive Vice President") David Boaz und der Direktor der Cato-Universität und Senior Fellow [Tom G. Palmer](#). (Stand: Februar 2020).

Kampf gegen den Klimaschutz

Das Cato Institute bezweifelte zunächst den menschengemachten Klimawandel und lehnte Maßnahmen zum Klimaschutz - wie eine Reduzierung der CO₂-Emissionen - grundsätzlich ab. Senior Fellow [Patrick J. Michaels](#), als Direktor des Cato-"Center for the Study of Science" für die Umweltpolitik zuständig, ist ein ausgesprochener Leugner des Klimawandels.^[3] Michaels PR-Unternehmen "New Hope Environmental Services" hat 2006 nach einem geleakten Dokument 100 Tsd. Dollar von der "Intermountain Rural Electric Association" (IREA) erhalten, um Zweifel am Klimawandel zu wecken.^{[4][5]} Inzwischen räumt Cato wenigstens ein, dass der Mensch zum Klimawandel beigetragen hat. Das Thema sei jedoch so kompliziert, dass zunächst keine Klimaschutzmaßnahmen ergriffen werden sollten. Beim CO₂-Problem sollte die Entwicklung geeigneter Technologien für die Verringerung der CO₂-Emissionen abgewartet werden.^[6] Weiterhin werden Zweifel am Sinn einer CO₂-Steuer in den USA geweckt.^[7] Nach Meinung von Greenpeace USA gehört das Cato Institute zur "Koch Industries Climate Denial Front Group".^[8] Hans-Joachim Schellnhuber, Gründungsdirektor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen, bezeichnet das Cato Institute als "intellektuelles Hauptquartier der Leugner bzw. Beschöniger des Klimawandels in Amerika".^[9]

Sponsoren

Im Geschäftsjahr 2014/2015 lagen die Einnahmen des Cato Institute bei 37,3 Mio. Dollar.^[10] Zu den Spendern, die im [Annual Report 2014](#) ohne Angabe der Spendenhöhe aufgeführt sind, gehören Stiftungen, Unternehmen und Personen. Zu den Stiftungen zählt die Charles Koch Foundation von [Charles G. Koch](#), zu den Unternehmen [Facebook](#), [Google](#) und [Reynolds American Inc.](#), zu den Personen [David H. Koch](#). Die Spenden der Koch-Stiftungen von 1986 - 2011 können bei Greenpeace USA abgerufen werden.^[11]

Verbindungen zu deutschen Organisationen

Institut für Unternehmerische Freiheit (IUF)

- [Tom G. Palmer](#), Senior Fellow und Direktor der Cato University, ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des IUF
- Das Cato Institute organisiert u.a. gemeinsam mit dem IUF den jährlichen Kongress [European Resource Bank](#)
- Referenten des Cato-Institute treten bei Veranstaltungen des IUF auf^[12]

Friedrich-Naumann-Stiftung

- Das Cato Institute organisiert u.a. gemeinsam mit der **Friedrich-Naumann-Stiftung** den jährlichen Kongress **European Resource Bank**
- Das Cato Institute ist Kooperationspartner der Theodor-Heuss-Akademie in Gummersbach^[13]
- Gemeinsam mit der **Friedrich-Naumann-Stiftung** und dem Fraser Institute erstellt das Cato-Institut jährlich den „Human Freedom Index“. ^[14]

John Stuart Mill Institut für Freiheitsforschung

Das Cato Institute ist Kooperationspartner des John Stuart Mill Institut für Freiheitsforschung^[15]

Netzwerk NOUS

Tom G. Palmer, Senior Fellow und Direktor der Cato University, ist Mitglied des Ökonomen-Netzwerks **NOUS**, dem auch Susanne Cassel, Leiterin des Referats „Koordinierung, Bundesländer, Information und Dialog“ in der Abteilung Energiepolitik – Strom und Netze, angehört^[16]

Institutsleitung und Verwaltungsrat

Präsident und CEO ist **Peter Goettler**, Vorstandsmitglied des **Atlas Network** und ehem. Manager bei **Barclays**

Vorsitzender des Verwaltungsrats ("Board of Directors") ist **Robert A. Levy**, Direktor des **Institute for Justice** und der **Foundation for Governmental Accountability**

Die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats sind [hier](#) abrufbar.

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [About Cato, Webseite Cato](#), abgerufen am 25. 11. 2015
2. ↑ [Defining the Tax Base: The Real Challenge for Tax Reform, 10.4.2015, Webseite Cato](#), abgerufen am 25. 11. 2015
3. ↑ [Patrick J. Michaels: Global-Warming Myth, 16. Mai 2008, Webseite Cato Institute](#), abgerufen am 26. 11. 2015
4. ↑ [Internes Papier von IREA, Webseite sourcewatch](#), abgerufen am 26. 11. 2015

5. ↑ [United States District Court Affidavit for Patrick J. Michaels, Webseite sourcewatch](#), abgerufen am 26. 11. 2015
6. ↑ [Gobal Warming, Webseite Cato](#), abgerufen am 26. 11. 2015
7. ↑ [The Case against a Carbon Tax, Working Paper No. 33, 4. September 2015, Webseite Cato Institute](#), abgerufen am 26. 11. 2015
8. ↑ [Cato Institute, Webseite Greenpeace USA](#), abgerufen am 26. 11. 2015
9. ↑ Hans Joachim Schellnhuber: Selbstverbrennung - Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff, München 2015, S. 551
10. ↑ [Annual Report 2014, Webseite Cato](#), abgerufen am 26. 11. 2015
11. ↑ [Cato Institute, Webseite Greenpeace USA](#), abgerufen am 26. 11. 2015
12. ↑ [Presseinformation von 24. März 2009: Marktwirtschaft ohne Pleiten ist wie Religion ohne Hölle, Webseite IUF](#), abgerufen am 26. 11. 2015
13. ↑ [CATO Institute nun auch offiziell Partner der THA, Webseite der Friedrich-Naumann-Stiftung](#), abgerufen am 27. 11. 2015
14. ↑ [The Human Freedom Index 2018, heartland.org](#), abgerufen am 07.02.2020
15. ↑ [Kooperationen, Webseite John Stuart Mill Institut](#), abgerufen am 27. 11. 2015
16. ↑ [Netzwerk](#), abgerufen am 13.02.2020